

Lisztomania – Strahlkraft aus Raiding

Am Sonntag, dem 13. November ist Lisztomania, das Festival zum 200. Geburtstag von Superstar Franz Liszt, dem Meister der Symphonie, offiziell zu Ende gegangen. In der Orangerie in Eisenstadt traf sich das stimmige Weltklasseteam um die Intendanten Johannes und Eduard Kutrowatz.

Stimmig auch das Jazzensemble um den Bassisten Georg Breinschmidt, welche den Festabend begleitete.

Der Siegeszug um Franz Liszt ist beendet und die Nachhaltigkeit garantiert. Johannes und Eduard Kutrowatz haben die Kraft von Franz Liszt förmlich inkorporiert. Sie sind bereits wieder als Werbeträger des Landes unterwegs in Japan.

Lisztner haben die Heimat gefunden

Die Burgenländer haben in Folge der zeitgleich stattfindenden 90-Jahrfeier ihrer Hei-



Das harmonische Brüderpaar Johannes und Eduard Kutrowatz

mat ein neues Gefühl für die Musik von Franz Liszt erfahren. Die Integration dieser neuen Empfindungen zeigen sie, denn sie wirken generationsübergreifend als Multiplikatoren. 47 Prozent der Gäste kamen aus dem Burgenland.

Ob Kindertheater von Gerhard Krammer in den Kulturzentren, oder Liszt für Kinder im Rah-

men von ORGELockenhaus unter Wolfgang Horvath, oder die Jugendoper, welche der gerade 13-jährige Franz Liszt im Auftrag der Königlichen Akademie in Paris komponierte, wurde viel für Kinder und Jugendliche geboten.

Im Gegensatz zum Haydnjahr, wo viele PR-Bereiche extern

vergeben wurden, hat das stimmige, burgenländische Weltklasseteam 2011 europaweit gepunktet und damit auch die Marke Franz Liszt und das Burgenland in den schönsten Melodien und Farben einer interessierten Welt serviert. Die besten Köpfe um Johannes und Eduard Kutrowatz haben dem Land eine Ersparnis von 2/3 der Werbekosten und 100.000 begeisterte Lisztomaniabesucher gebracht.

Neun Ausstellungen, die 300 Objekte hochkarätiger Leihgeber aus ganz Europa im Burgenland versammelten, haben sich als Lisztner bewährt.

Das Lisztjahr gleicht einer Manie, die beglückt und Gäste aus der ganzen Welt in das kleine Dorf Raiding brachte, wo vor 200 Jahren der „König des Klaviers“ geboren wurde.

**Rosemarie
Szirmay-Wenzelburger**